

Seminar-Nr.: 18 25101010
10.-12.10.2025

Seminarthema: dabei bleiben.
Feministische Herbstakademie

IMK-Seminarverantwortliche*r: Birgit Haverkemper

Veranstaltungsort:
ver.di Bildungszentrum „Das Bunte Haus“ in Bielefeld

Seminardurchführung: Melanie Stitz, Bildungsreferentin

Mitveranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und die Feminist. Sektion des Berliner Institut für kritische Theorie (InkriT)

Zielsetzung

Die Zukunft ist umkämpft und feministische Einmischung dringend geboten, um für ein solidarisches Gemeinwesen zu streiten. Dazu braucht es langen Atem. Mit Blick zurück nach vorn: Was sind unsere Gründe dafür, immer noch Mut und Hoffnung zu haben? Was brauchen wir, um in Zukunft „dabei“ zu bleiben? Nichts von dem ist selbstverständlich. Und wie machen wir Politik und lernen gemeinsam, sodass andere mitmachen wollen?

Als marxistische Feministinnen streiten wir gegen Ausbeutung, Gewalt und Unterdrückung, hinterfragen hierarchische Arbeitsteilungen und setzen uns ein für das Recht aller, sich frei zu entwickeln. Auch dabei wollen wir bleiben. Die Vier-in-Einem-Perspektive nach Frigga Haug ist uns dazu ein wichtiger Kompass, der immer wieder aufs Neue justiert werden will.

Darüber wollen wir diskutieren und in Workshops nützliches Werkzeug erproben, z.B. Diskursanalyse, Close Reading, szenisches Spiel... Eine Herbstakademie allein reicht nicht aus. Auch darüber wollen wir reden: Wo und wie können wir unsere Fragen und Zugänge mit anderen teilen und weiterentwickeln?

Seminarablauf

Freitag

18:00 Uhr	Anreise zum Abendessen
19:00 Uhr bis 21:30 Uhr	Begrüßung und Informationen zum Haus
	Vorstellung des Seminars
	Kennenlernen der Teilnehmer*innen und der Teamenden
	Leitfrage: Als ich einmal hartnäckig blieb.
	Fragen, Erwartungen und Motivation der Teilnehmer*innen
	Einstieg ins Thema in Arbeitsgruppen: Diskussion und Gestaltung eines Plakats „Ich bleibe dabei!“
	Zusammenführung

Samstag

09:00 Uhr bis 12:30 Uhr	Impulsreferat zum Thema: <i>dabei bleiben</i>
-------------------------	---

Entwicklung von Arbeitsthesen und Fragen
Vertiefung in thematische unterschiedliche Arbeitsgruppen

Vorstellung der Workshops und Einteilung für den Nachmittag

14:30 Uhr bis 18:00 Uhr Workshops

- **Kriegserüchtigung – oder wie die Heimatfront gebildet wird:**
 - Inwiefern ist der Aufrüstungsdiskurs vergeschlechtlicht? Auf welche Krisen wird hier wirklich gezielt und geschossen? Diese und weitere Fragen der »inneren Aufrüstung« wollen wir mit Hilfe der Brechtschen Methode des axiomatischen Feldes bearbeiten.
- **“Back to the roots - Grundlagentexte des Marxismus-Feminismus**
 - Mit Close Reading wollen wir uns Texte von Frigga Haug aneignen: „Frauen – Opfer oder Täter?“ und „Geschlechterverhältnisse sind Produktionsverhältnisse“. Methoden: gemeinsames Lesen und übersetzen in eigene Worte (Close Reading)
- **Vier-in-Einem auf die Bühne**
 - Methoden: gemeinsam wird ein Theaterstück entwickelt, geprobt und auf die Bühne gebracht
- **Zwischen Aufbruch und Enttäuschung - „Sororidad“ als nützliche Praxis**
 - Was können wir dazu von lateinamerikanischen Feminist*innen lernen? Was bedeutet Sororidad (soror = Schwester; solidaridad = Solidarität) in der Praxis, z.B. in Chile, in der Migration, hier für uns...? Methoden: Die Referentin wird über feministische Bewegung in Chile und Erfahrungen in der Migration berichten. Wir lesen kurze Texte, sprechen über unseren eigenen Umgang – persönlich und kollektiv – mit Enttäuschung und fragen, was Sororidad für unser Handeln bedeutet.
- **„Trotz Holocaust – Ich leb' so gern“**
 - Grundlage sind Tagebucheintragungen der jungen Gerda M. Meyer während des Holocaust und der Gegenwartsfilm "In den Seiten der Zeit - Ich leb' so gern" von Studierenden der Alice Salomon Hochschule, Berlin, über ihre künstlerische Auseinandersetzung damit. Methoden: Gemeinsam reflektieren und erarbeiten wir unsere individuellen Kraftquellen, um in der politischen Arbeit "dabei zu bleiben". Der Workshop wurde vorbereitet in Kooperation mit dem Historikerlabor e.V., Berlin.
- **Feminist History Walk – eine Entdeckungsreise durch die Geschichte feministischer Kämpfe**
 - Wir erarbeiten uns gemeinsam eine Galerie, die sichtbar macht, dass heutige Errungenschaften Ergebnisse vergangener Kämpfe sind, und wir schaffen uns ein Bewusstsein dafür, wem wir diese Errungenschaften verdanken, welche Kämpfe wir weiterführen wollen oder müssen, welche Sehnsüchte noch uneingelöst sind und welche Versprechen noch brachliegen.

Ergänzende Texten und Materialien zu den Workshops stehen im **Selbstlernraum** zur Verfügung.

18:00 Uhr Abendessen

19:30 bis 21:30 Uhr Filmabend mit dem Schwerpunkt: „widerständige Frauen“

Sonntag

09:00 Uhr bis 12:30 Uhr Fortsetzung und Abschluss der Workshops
Präsentation und Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse

13:00 Uhr bis 14:30 Uhr Diskussion und Verabredungen:

Fortführung der Themen nach dem Seminar

- Wie weiter nach der Herbstakademie?
- Wo und wie können wir unsere Fragen und Zugänge mit anderen teilen und weiterentwickeln?

Abschlussrunde und Seminarauswertung

Am Vormittag und am Nachmittag wird jeweils eine Pause von 30 Minuten integriert.